

# Vorsichtig mit „unserer alten Dame“ umgehen

Teilnehmer der 8. Niederelbe Classics kämpfen mit den heißen Temperaturen

**STADE ::** Heißer geht es kaum: Bei der 8. Ausgabe der Niederelbe Classics im Landkreis Stade hatten die Fahrerinnen und Fahrer der Oldtimer-Touristikfahrt vor allem mit Temperaturen von mehr als 35 Grad Celsius zu kämpfen. Auch die automobilen Schätze litten unter den extremen Witterungsbedingungen. Trotzdem war die Begeisterung bei Teilnehmern, Organisatoren und Zuschauer riesengroß. Die Strecke lief von Stade über Horneburg und Bliedersdorf und Moissburg nach Buxtehude, wo sich die Teilnehmer in der Mittagspause ein bisschen abkühlen konnten. Die meisten Starter kümmerten sich um das Wohl und Wehe ihrer historischen Fahrzeuge, denen die Hitze doch arg zu schaffen machte.

Das Team Vater und Sohn Intemann aus Rotenburg hatte leichte Probleme mit dem Differential ihres 99 Jahre alten Ford T-Modell „Runabout“. „Das hintere Differential hat kein Öl als Schmiermittel, sondern Fett“, sagte Vater Heiko Intemann, „bei diesen Temperaturen wird das Fett aber so extrem dünnflüssig, dass es fast aus jeder Ritze auslaufen kann. Deshalb müssen wir sehr vorsichtig mit unserer alten Dame umgehen, damit wir ins Ziel kommen.“ Man kann sagen, dass alles glatt gegangen ist, dass die Zuschauer am Stader Hafen ein gutgelauntes Team Intemann am Hafenkran bestaunen konnten und das man am Ende sogar noch als Sieger in ihrer Fahrzeugklasse den Pokal mitnehmen konnte.

Überhaupt war die Bandbreite der an den Start gegangenen Fahrzeuge im Gegensatz zu den Vorjahren diesmal sehr groß. Der überaus imposante Bentley 80 Litre Le Mans in den Händen von Claus Heinrich aus dem Alten Land begeisterte jeden, der sich an der Strecke versammelt hatte. Auch er konnte in seiner Klasse den Sieg zusammen mit Beifahrer Jürgen Klensang erringen. Aufgrund der Imposanz des Fahrzeuges, der Größe des Automobils und des Grollens aus dem Auspuff war es bei den Zuschauer einer der Favoriten.

Nach der Mittagspause ging es über Moissburg, die Allstadt der Hansestadt Stade und dem dazugehörigen Hafen, mit einem wunderschönen Panorama für Zuschauer und Fotografen, zum Ziel ins Industriegebiet Stade-Süd. Dort wurde am Abend in der geräumigen Hasselbring-Halle inmitten der automobilen Kleinode die Siegerehrung gefeiert mit jeder Menge Beizhu-Gespräche rund um die achte Niederelbe Classics. Und es gab viel zu erzählen. Das „Ich war dabei“-Gefühl überwog und die meisten waren froh, den sonnigen Tag nur mit einem Sonnenbrand versehen überstanden zu haben.

Die Gesamtsieger über alle Klassen, Thomas Bruns und Girene Rüdiger mit ihrem Leyland Mini Van MK II aus Bre-



Was für eine Kulisse – der Stader Hafenkran und die automobilen Schönheiten bei der Niederelbe Classics passen gut zusammen Foto: Classic Club Niedersolle

men wurden nach ihrem Sieg aus dem Vorjahr gebührend gefeiert. Im nächsten Jahr wollen sie mit einem umfassend neu aufgebauten Leyland Mini Van versuchen, einen lupenreinen Hatrick zu erreichen.

Vorsitzender Claus Bredehöft und Fahrleiter Johann Meierdirks, der die Rallye in monatelanger Arbeit ausgearbeitet hatte, zogen ein positives Resümee der 8. Niederelbe Classics. „Die Starterzahlen waren stabil und leicht

steigend, die Helfer aus den einzelnen Motorsportclubs und die Behörden waren eine hervorragende Unterstützung und die Teilnehmer haben eine großartige Präsentation des Classic Automobil-Sports im Landkreis Stade geboten. Classic Herz – was willst Du mehr?“ äußerten sich übereinstimmend zwei glückliche Organisatoren nach der Siegerehrung, 2015 kann kommen.